

Wildhader Anzeiger und Tageblatt mit Erjähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts Kenenbürg

Amtsblatt für Wildhad

Erscheint Werktage

mit amtlicher fremdenliste

Telephon Mr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forfamter Mildbad, Meiftern etc.

Beftellgebuhr in der Stadt olertetjährl. Mk. 1 os. monatlick ab Ofg. Augeigen nur 8 Pfg., von auswörts 10 Pfg., die tleinfpaltige Bei allen mürtlembergischen Posanslatten nad Gosivoten im Orts- Garmondzeile oder deren Kaum. Ketiamen 25 Pfg. die Petitjeile. und Nachbarortsverkehr vierteljährlich filt. 1.86, außerhald desi Bei Wiederholangen entsprechender Kabatt. Geößere Austräge nach 14111 feiben Mt. 1 (2) biezu Besteligeld 30 Pfg. 14111 ibereintunft. Celegrammenderste freier Schwarzwälder.

33. Jahrgana

Mr. 201

Samstag, den 26. August 1916.

Conntagegedanken.

Sternenhimmel.

Eterne ihr wandelt fo leife, haltet fo tren die Wacht; bringt als Gottes Boten, bringt nach des Lebens Schlacht allen von Rummer Gebengten Frieden und Troff in der Racht.

Es ift feltsam, wie wenig die Menschen im allgemeiuen den himmel tennen. Nirgends hat die Natur mehr geton, um ben Menichen zu erquiden, um gu ihm gu reden und ihn ju unterweifen.

Wochenrundschau.

Die fünfte Mriegeanleihe

ficht vor ber Eur. In dem Rampfe, der um die nationale und wirtschaftliche Eriftenz des dentschen Bolles geht, bedarf es ber außerften Anftrengungen, um die berruchten Absichten unseres Tobseindes zunichte zu machen. Traußen tun unsere selbgrauen Brider ihre Bilicht. Mit unvergleichlichem Beldenmut haben fie bem Unflurm ber feindlichen Maffen bie unbesiegliche Mauer ihrer Leiber entgegengestemmt. Die erhebende Aunde von glauzenden Taten gu Waffer und in der Luft hat uns gu bantbarer Freude begeistert. Da ist es nun an uns, alle Mittel restlos in den Dienst der Berteidigung des Baterlands zu stellen. Unsere Feinde sind längst nicht mehr, wie wir, in der glüdlichen Lage, die Ersordernisse aus eigenen Mitteln bestreiten ju tonnen. Selbst bas reiche England hat erft eine volle Milliarbe zu einem teuren Binssuß — genau gerechnet find es 7 Prozent in Amerita aufnehmen muffen und Frantreich und Rugland holten sich je die Saljte des Betrags zu drut-fenden Bedingungen; mußten sie boch alle Pjander in hohem Betrage dasur hinterlegen. Deutschland aflein hat bisher icon über 40 Milliarden, bavon 36 Milliarden in vier Kriegsanleihen gang von sich aus ausbringen tonnen. Es bies ein Zeichen nicht nur seiner wirtichaftlichen Starte, fondern auch ber Baterlandeliebe und bes nationalen Berftandniffes aller Schichten ber Bevolterung. Dlogen biefe Tugenben fich auch bei ber jünften Unleihe bewähren.

Der beutich-bulgarifche Bormarich auf Calonifi yat ben Weltfrieg in eine neue, hochft bedeutsame Phase gebracht. Um b. Ottober 1915 wurden in Salonifi bie erften englisch frangosischen Truppen gefandet und ber frangofifche Wejandte in Athen teilte ber griechifchen Regierung mit, daß Frankreich und Englan bundete Serbieus diefem Truppen gu Dilfe ichiden Griedenland moge aufo ber Ernppenlandung feine Dindernisse in den Weg legen. Der Damalige Minifierprafibent, ber verlogene Areter Benigelos, antwortete namens ber griechifchen Regierung: ba Griechenland neutral fei, muije es gegen ben Durchmarich ber Ernppen burch griechifches Webiet Ginfpruch erheben. 3m Weheimen arbeitete er aber barauf bin, an ber Seite ber Berbundeten in den Rrieg gu gieben. Benigelos wurde gefturgt, und nun begannen die emporenden Drang falterungen des neutralen Griechentand mit bem befannten Erfolg, Daß tatjächlich England und Franfreich jest die Derren in dem ungludlichen Lande find. Es ift aber Har, ban Griedgentand die Wejahr in Rauf nebmen nrufte, baß auf feinem eigenen Webiet Die Rampfe gwijden ben beiden Seeren ftatifinden murben. Der Angenblid ift nun gelommen. Das bentich bulgarijde Deer ift in Griedjenland eingedrungen, ohne daß Griedentand es hindern tonnie, benn es hatte auf Geheift ber Englander jeine Ernppen aus dem gangen Webiet, bas bie Alliferten jur ihren Angriff gegen Die Bulgaren vorgesehen, gurudgieben muffen. Bulgarien bat übrigens nicht unterlassen, in einer amtlichen Rote fein Borgeben zu begründen. Die Bulgaren, jo wird Sarin erflart, tommen nicht als 3. lade Griedgenlands, fondern fie feien gezwungen, gegen die drobende Berlebung ihres Gebiets burch bas Deer Sarraits fich zu wehren. Es burfe erwartet werben, bag ben bulgarifchen Truppen Die gleiche Bewegungogreiheit auf griechischem Webiet eingeräumt werbe, wie ben Englandern und Frangoje. Mit der Ginnahme von Florina ift nun Die ftan-

bige Bemertung unjeres Beeresberichte: Baltantriegs

ichauplay: Richts Reues - verichwunden und burch

erfreuliche Mitteilungen über erfolgreiche Rämpfe an der deutsch-bulgarischen, eiwa 300 Kilometer langer-, cont ersett worden. Diese Front erstreckt sich jeb-in weitem Bogen von Billifta über den Doiran-See bis Kawalla am äggischen Meer Die Lage hat einige Aehrlichfeit m.t bem verungludten Darbanellen-Unternehmen bekommen. In Salonifi wie dort fteben die Truppen unferer Wegner gewiffermaßen auf einem festländifchen Brlidentopi, wo fie fast alle Bufuhr nur auf bem Sce-wege erhalten tonnen. Die Transporte bleiben also in ber Sauptsache den Angriffen ber Tauchboote ausgejest. Tadurch aber wird ein erheblicher Teil der britischfrangösischen Flotte gebunden. Doge ber Ranonenbonner, ber bon Rorden ber immer beutlicher bem bebriidten Griechenvolt zu Ohren brohnt, es bestärken in ber hoffnung auf feine balbige Befreiung von dem ichmählichsten Truck, ber jemals auf ein Bolt ausgeübt morden ift.

Mumaniens Mentralität

ift ein eigentumliches Ting, bas sich verändern kann je nach ber Lage ber friegerischen Ereignisse. Man tann bie rumanische Rentralität vielleicht so bestimmen, bas Rumanien jest noch nicht weiß, auf welche Seite es sich schlagen werbe, baß es aber teinesfalls gebente, am Kriege sich gar nicht zu beteiligen, mit anderen Worten; die Frage der Nentralität ift eine Frage des Interesses. Die Numanen möchten das Mindesimaß von Gefahren bestehen und bas Sochstmaß von Rugen gieben. So haben sie es schon am Ende des Bulkanfrieges 1913 gemacht. Die Feindschaft gegen Bulgarien gilt ihnen nicht mehr als die "Freundschaft" zu Rußland. Sie werden also warten, bis auf einer Seite ein so entschiedener Erfolg eingetreten ift, daß fie nur gugugreifen brauchen, um das zu befommen, was fie als ihre "nationalen Ibeale" bezeichnen. Und bas von Rumanen bewohnte ruffische Besarabien lodt sie min-bestens ebenso fehr wie bas zwar besser fullivierte, aber noch nicht sichere Siebenburgen.

Die 108. Mriegewoche

ift vor allem burch die überraschende deutsch-bulgarische Offenfive auf bem Baltan, Die wir an anderer Stelle bereits eingehend besprochen haben, ausgezeichnet. In Mugland und im Raufafus ift infolge ber erichopfenden Berlufte ber Ruffen ein Stillftand ber Operationen eingetreten und im Weften tann es bald gu einer folchen Baufe tommen, wenn nachfiehende, über Solland eingetroffene Melbung aus Dieppe (Frantreich) richtig ift:

Bon den aus ber Front tommenden englischen Offigieren werden die Mitteilungen Lloyd Georges über bie berhaltnismäftig geringen britifden Berlufte als eine frivole Beichonigung fehr ernfter Tatfachen begeichnet. Alle Militartreife maren febr gufrieben, wenn endlich einmal ber Schleier von einigen fehr bedent lichen Geschniffen weggezogen und teilweise wenighens bas Difflingen bes englisch frangofifden Angrifis erflart murbe. Soilte bis ipateftens Mitte Dezember nicht ein fiarter Erfolg errungen fein, bann wird es mit bem "boppelgungigen" Llond George gu einer Auseinandersehung tommen, Die dem Kabinett Asquith ein Ende ohne Ruhm bereiten Durite. Die frangofi fchen Offigiere teilen mit, baft fie Die empfindlichfte Einbuffe an Mannichaften zwifden 12. und 28. Juli erlitten haben. Die englischen Bighlander Rogimenter, benen man bie Eroberung bes Telvillewalbes übertrug, verloren in Rachtlampfen mabrend viermal 12 Sinnben 18000 Mann. Gie waren auf ein Drittel ihrer urfprünglichen Starte gujammengeschmoizen. wollten fie in die Edilachtlinie nicht mehr vorgeben und wurden beshalb ergangt. Diefe nen ergangte Armee ichmolz bis 23. Juit auf 142 Divisionen gufammen und mußte, Da ihr jebe Operationsfähigleit mangelte und die Manuichaiten durchweg in jammerlichem jeelischem Ruftande waren, aus der Front genommen werden. Best wurden junge Englander ins Erejfen geführt, und zwar zwei Tivifionen, Die hauptfächlich aus Londoner Bantund Sandelbangestellten gufammengejest maren. wurden am Botpuntte der englisch-frangofuchen Offenfive anigestellt. Dieje Ernppen verjagten vollständig.

In Loudon verbreitete fich tiefe Trauer über bie furdgearen Berlufte. Un Stelle ber Londoner traten baber Unfralier und englische Lerritorials. Unjangs ging es, aber bald mertten die Huftralier und Aprilaner, daß man ihnen ... dem "Mila umorben" an der Comme ben Lowenanteil guteilen wollte. Daher fah fich ber brititche Generalfiab gur flarteren Geran-Bichung englischer Militare bewogen.

Es geht also jest aus Ganze, mögen die Berluste auch noch größer und schmerzlicher sein, als bisher. In ihren Auslassungen geben die Offiziere often zu, daß die Engländer niemals geahnte Berluste erlitten haben, "um den von Frankreich verlorenen Krieg zu gewinnen." Einmätig bedauern sie, daß kein anderer Angrissabschnitt gewählt wurde.

Un jedem anderen Abidnitt wurde bas ben Ber-

bündeten genau ebenfo ergeben.

Die ausländischen Papiere.

Gewaltige Betrage in neutralen ausländischen Berten befinden sich in deutschem Besige. Amerikanische Bapiere, Schweizer Attien, flandinavische Renten — ungeheure Bermögen liegen darin bei uns angehäuft. Auch bie Anleihen feindlicher Staaten, die ja auf viele unferer Napitaliften jo beträchtliche Anziehungsfraft ansgenbt haben, find hier gu Lande weit verbreitet. Belden befonderen Wert jie gerade jest für uns besigen, liegt wohl auf ber hand. Gie haben an den neutralen und feindlichen Borjen hoben Rurs find verhaltnismäßig leicht gu verfilbern, viel leichter natfirlich, als beutiche Bapiere, die unter ber ichlechten Baluta weit empfinolicher leiden, als die taufmannische Mugheit, wenigfiens ber Rentralen, zugeben durfte. Unsererieits konnen wir aber ven Balutaftand, wie er einmal ift, badurch zu ungeren Gunfielt ausnührn, daß wir möglichst viele ausländische Paviere abstoften. Wir befämen baburch bebeutenbe Mittel tret und fluffig, die uns augenblidlich ungemein nüben wurden und die, wenn sie schon An-lage suchen, sicher doch am besten, auch vaterländisch im beften, gur Erwerbung neuer beuticher Rriegsanleihe verwendet werben fonnten.

Die neue Rriegsanleihe fteht wohl vor ber Tur. Sie gu einem überwältigenden Erfolge gu machen, ift unfer aller Bunich und Bestreben. Der Schapfefreint wird es an nichts sehlen lassen, um die frühere Milliar-bengahl noch zu steigern. Kein Zweisel: der fleine Mann wird wieder in vollem Umsange seine Bilicht tun. Aus ber freudvollen Begeisterung, womit er bei ben voran-gegangenen Beichnungen auf Ariegsanleihe feine Erspatniffe bem Reich anvertrante, lagt fich feine feste Bu-verficht auf ben deutschen Sieg flar erkennen. Die Wegner widmen diefen hodift eindeutigen Stimmungsaußerungen juft der deutschen Arbeiter und Mittelftands-leute viel gu geringe Ausmertsamteit. Manche ihrer torichten Spotinungen auf innere Reibungen in unferem Bolle wurde fofort erlofden, wenn fie die Millionen fleiner Kriegsanleihe-Beichner in Ange faßten mubfam gufammengerfratten paar Mart Diefer Braven flufden nicht fo, wie die Riefenfummen, Die verftandige beutsche Großtapitaliften in fünsprozentiger Kriegeanleibe anlegen; ihr nationaler Wert und ihre Bebeutung für unfere Widerstandetraft find genau fo boch.

Bebauern muß ber Baterlandsfreund demgegenüber, daß viele Leute in guten Bermogensverhaltniffen weniger großgügig denten und beispielsweise ihre ausfändischen Berte frampfhaft fefihalten, fatt fie pflichtgemaß in inlandische umzutauschen. Man hat, mit gutem Recht, gegen die närrischen Gelbstlinge gewettert, die jeht, mo das Reich jedes Goldftud gebraucht, ihre Kronen und Doppelfronen im Strumpf verbergen. Bur Berausgabe des heute für die Reichsfinangwirtschaft doppelt wertvollen Edelmetalls hat man fie zwingen wollen. Rin find in ihrem Jalle folde Bwangsmittel ichwer anguvenden, denn felbft die Ungultigfeitserflarung der Bebnund Bwangigmartftude bradte ben Bejigern teinen Echaben, erhalten fie für ihr Gold boch überall ben gleiden Betrag. Unders aber liegt bie Cache bei ben Befibern mit ben Auslandspapieren. Ihnen fieht ber Staat nicht wehrlos gegenüber.

Geit zwei Jahren bemuben fich die bentichen Banten, ihre Kundgab zur Abgabe ber fremben Baviere gu bewegen. Meift tonnten fie auf die überrafdend gunftigen Bertaufs-Bedingungen himweifen, die ben Inhabern der Werte ben Entidilug formlich nabelegten fintt beffen find febr oft noch Auslandswerte binguge tauft worden. Die Leute meinen, Bunber wie gescheit gu fein, und ichlagen in Wahrheit ihren eigenen Intereffen ind Weficht. Aber auch ben vaterlandifden.

Deutider Ingesbericht. W. I.B.

Orones gauptquartter, ben 25 August Bestlicher Kriegoschauplas.

Aehnlich wie am 18. August erfolgte gestern abend auf ber gangen Front von Thiepval bis jur Somme nach bef tiger Teuerverbereitung engl. frang. Angriffe, bie mehrfach wiederholt wurden.

Rwifden Thieppal und bem Foureaurwald find fie blutig Bufammengebrochen. Teile bes vorderften zerichoffenen Grabens nördlich von Ovilliers wurden aufgegeben.

Im Abschnitt Loungeval—Delvillewald hat ber Giegner Bortelle errungen. Das Dorf Maurepaß ist zur Zeit in feiner Sand.

Bwifden Maurepag und ber Comme hatten bie frang.

Unftrengungen feinerlei Erfolg.

Much rechts ber Maas festen bie Frangofen wieber jum Angriff an. Der Kampf blieb auf bem Abichnitt von Fleury beschräntt. Der Feind ift abgewiesen.

Eines unferer Lufticbiffe hat in ber Racht vom 24. Aug.

bie Teftung London angegriffen.

4 feinbliche Flugzeuge wurden nordlich ber Comme, je eines bei Bont-Faverger, füblich von Barenne und bei Rleuren (biefes am 23. August) im Luftfampf, eines fub lich von Armentiers burch Abwehrgeschutz abgeschoffen.

Front bes Generalfelbmaricall von Sinbenburg:

Der Gegenangriff gur Wiebernahme ber am 21, August bei Ampgon verlorenen Graben hatte Erfolg.

Es wurden gestern und am 21. August an der Graberta 561 Gefangene eingebracht.

Front bes General ber Kavallerie Erzherzog Rarl.

Bei ben beutschen Truppen nichts Reues.

Balfanfriegsichauplas.

Reine wefentliche Beranberung.

Dberfte Deeresleitung.

Berlin, 25. Mug. Bogmanns Buro melbet um 12 Uhr mittags: Die "Deutschland" ift foeben in ben Freihafen

Der Weltfrieg.

Am Donnerstag unternahmen die Feinde wieder einen Generalangriff auf dem ganzen Rampfgebiet nord-lich ber Somme. Das Ergebnis ift recht mage. Rordlich von Dvillers mußten wir einen Teil der durch as hällliche Artilleriefeuer gerichoffenen Graben rau-Much im Abichnitt Longueval-Telvillewald icheis nen die Engländer etwas vorwarts gefommen gu fein. Den Frangojen fiel endlich Maurepas in die Sand. Im Uebrigen ift aber ber Anfturm wieber unter größten Berfuften fur ben Teind glatt abgeschlagen worden. Bei Fleury rannten die Frangofen wieder einmal vergeblich gegen bie bentschen Graben an. Aus dem Diten melbet Generalfeldmarichall von hindenburg ein gludliches Treffen bei 3mpgnu, wo verlorene Graben wiedergewonnen wurden. Der Schlag wurde offenbar mit großem Schneid ausgeführt, benn wenn allein bei 600 unverwundete Gefangene gemacht wurden, jo ift ber Berluf, bes Feindes auf minbeftens 3000 Mann gu fchaten.

Biele übereinstimmende Rachrichten bestätigen, wie die "Nordd. Allg. Big." schreibt, die Tatsache, daß in ber frangofifchen Armee innerhalb bes Kompagnieverbandes besondere Formationen aufgestellt werden, die den ausbrudlichen Befehl erhalten, bei einem Angriff in ben genommenen Schützengraben gurudzubleiben und bort alles noch Lebende niederzumachen. Die Truppen, benen viefes Benteramt übertragen wird, bezeichnet die frangofide Dientiprache mit "Les Rettoneurs", auf beutich:

Die Meiniger, Säuberer ober Austehrer. Ihre Ausruft ung besteht nicht wie bei ben anderen Mannschaften aus Gewehr, Patronen und Bajonett, sondern ans einem Rebolber, einem Meffer und einem Gad voll Sandgranaten. Wer von ben Jusaffen mit Sprengftoffen verschont geblieben ift, fommt bennoch niemals lebend beraus. Ohne Erbarmen und mit talter Ueberlegung wird jeder Einzelne, ob verwundet oder unverwundet, ob bewaffnet oder nicht, niedergeschossen oder erstochen. Und da wagen unsere Feinde, sagt die "Nord. Allg. Btg.", indem fie noch einen Angrif besehl fur bas 293. frangosische Infanterieregiment ber 151. Division (gultig fur ben 25. September 1915) mitteilt und ein Protofoll wiedergibt, das am Buli 1915 im öfterreichifd-ungarifden Beneraltoninfat in Salonifi aufgenommen wurde, immer noch gu behaupten, daß wir Teutsche Barbaren find und das Bolferrecht nicht achten. Die Geschichte biefes Krieges wird bas Urteil barüber fallen, auf welcher Gelle mahre Barbarei ju finden gewesen ift.

Die Ereigniffe im Westen.

Der frangöfische Cageebericht.

Der französische Tagesbericht.

WTB. Paris, 25. Ang. Amtlicher Bericht von gestern nach mit tag; Süblich der Som me unternahmen gestern abend die Deutschen nach sehr bestiger Beschleitung des Maldes von Sowerourt einen Handgrangtenangriss, der vogseich durch Feuer erstickt wurde. Ein wenn sätter bereiteten die Deutschen südlich derseselben Waldes einen Angriss vor, wurden aber unter Speresownen und konnten ihre Gräben nicht verfassen.

— In der Champagne wurden in der Gegend von Tahure mehtere deutsche Daudstreiche auf kleine Posten leicht zurückgeschlagen. — Ans dem rechten User der Maas beschopsen die Deutschen die gestern durch die Franzosen eroderten Stellungen zwischen Fleury und dem Verke Thiaumont hestig. Die Inh der deren die Franzosen mehren übericheritet 290, darunter 5 Offiziere, Isemlich bestiger Artilleriehamps in der Gegend von Chenols.

Aben ds: Nördlich der Somme griffen unsere Aruppen g. Ihr abendo die deutschen Stellungen in der Gegend von Depas an und schoben ihre Einsen, nachdem sie in einem ein Ansturm den Teil des Dorfes, den der Feind noch hielt, die benachdarten Gräben erodert hatten, 200 Meter jenielto d. on auf einer Front von ungesicht zwei Klometer vor, die sich nachgemehre. Tundsich der Somme dauerte der Artilleriekamps in den Klometer vor, die sich neugemehre. Tundsich der Somme dauerte der Artilleriekamps in den Abschien darun der Feind mehrere Handen wurden land ar Feind mehrere Handen und Pieurn. Alle die Berinde wurden land der Somme dauerte der Artilleriekamps in den Abschien den Eister der Somme dauerte der Artilleriekamps in den Abschien der Gesenden auf von Chrees und Lihous sort. Auf dem rechten Maasuser unternahm der Feind mehrere Handen auf der Gesenden der Krimten den Feind mehrere Sandgraunstenangrisse auf unsere neue Fron. An Ahlaumont und Fieurn. Alle die Berinde wurden land der Som der Gesenden. Wir richten leicht über den Dische land der Gesenden auf 300, darunter acht Offiziere.

2013 Baris 25 Aug. Franz icht Migher der hatten, wieder beiegt (?)

Der englische Tag

Der englische Tagesbericht.

BIB. L. 119, Kurl der Bericht von gestern: Der Feind machte in der letten Racht starke Anstrengungen, um das vertorene Gestände zur den Guillemont-Bahnhof und dem Steinbruch wieder zu gewinnen. Nach hestiger Geschleftung, die imm 8,45 Uhr avende de ann, unternahm er einen starken Instanterteangriff, der mit solcher Entschlosienheit durchgesührt wurde, daß er stellenweise unserz Brustwehren erreichte. Rach hartem Kampje wurden die Angriffe überalt mit ichweren Berlasten sier den Feind vollständig untdare ch agen. Ina. dem Wisslingen diefer Angriffe lieserte der Feind um 12,30 Uhr morgens weiteres beitiges Ge dünksener, aber er wurde kein Infanteriennarstit aus eine Infanteriennarstit aus ig. Bill der Bericht von geftern: beitiges Ge dützener, aber es wurde bein Insanterieungeist aus-gesährt. Rabe dem Holen und verlachte einen Borstoft, der voll-hommen mistong. Es gelang ihm in keinem Vall, unsere Linien zu erreichen. Bet einem Borstoft, den wir nordweitlich von La Bairee machten, drangen wir erfolgreich in die seindlichen

Engischer Beil einer 24. August: Sartnädige Berluche bes Beines, bas verlorene Gelinde gmifchen ber Stadt Coo-, Gerler ein und ben Etilbelichen gurudigugewinnen, murben ge

Die er einglicher Geerenbericht vom 24. August: Stolich von laurend mach en mir am Radpullting einen weiteren Juri ichner in der An deltwag von 300 Pards und nahmen einen fernebenen Gegen aus 311 Pards Länge. Es wurden viele Gejungcor gemacht.

Der Krieg zur Gee. 33. Luftaugriff auf England.

Berlin, 25. Aug. (Amtlich.) In der Racht vom 24. auf den 25. August haben mehere Marinelnitichiffe ben feblichen Teil ber englischen Ofttafte angegriffen und babet bie City und ben fubwestfichen Stadtteil von London (es ift bies ber 10. Angriff auf London. D. Schr.), Batterien bei ben Marinefinppuntten Darich und Follostone, sowie zahlreiche Schiffe auf ber neede von Tover ausgiebig mit Bomben belegt. lieber- fi wurde sehr gute Wirlnung beobachtet. Die Bule. ffe grurben auf bem Dine und Rudmarich von jabireichen Bewachungsfreitfraften und beim Angrift bon Abwehrbatterien heftig, aber erfolglos beichoffen. Gie find famtlich gurudgetehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Die Beimtehr der "Deutschland".

Bremen, 25. Mug. Bei ber beutschen Dzegnreederei find aus allen Wegenden Deutschlands, ferner aus ben Ländern ber Bundesgenoffen gahllofe Gludwunichtele gramme, amtliche und private, eingelaufen. Die Stadt Bremen prangt im Flaggenschmud; alles ift in festlicher Stimmung. – Die "Deutschland" hatte Nickl, Aupfer, Gold, Kantschut und 600 Tonnen Rohgummi (bie Ladung von etwa 60 Gifenbahnwagen) an Bord.

WIB. London, 25. Aug. Lloyds melben: Der

italienische Schoner Elios ift versenkt worden. WIB. Stocholm, 24. Aug. Gin feindliches Unterfeeboot hat heute morgen auf den deutschen Dampfer Schwaben, ber in einem Geleitzug in einer Entfernung von nur 1,2 Seemeilen vom Land fuhr, ohne Warnung einen Lorpedo abgeschoffen. Damit ift abermals eine Neutralitätsverletzung der schwedischen Hocheitsgewässer seitgestellt. Nach den bisber vorliegenden Nachrichten ift ber Torpedo gludlicherweise fehlgegangen.

Der Krieg mit Italien.

WIB. Wien, 25. Aug. Amtlich wird verlautbart

vom 25. August 1916:

Stalienifder Rriegsichauplag: Geftern abend hielt der Feind unfere Stellungen füblich ber Wippach bis Nowa Bas unter lebhaftem Geschützener. Gleich gingen gablreiche Auftlarungsabteilungen gegen biefe Front vor. Gie wurden abgewiesen. An ber Front ber Faffanger-Alpen ließ nach ben miglungenen Angriffen der Italiener auch die Artillerietätigfeit nach.

Ruffifder Ariegsichauplag: Front bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Carl: Beftlich von Molbava und im Bereid bes Tartarow-Baffes wurden mehrere ruffifche Angriffe, jum Teil im Sandgemenge, unter großen Berluften für den Feind abgewiesen. Sonft bei unveränderter Lage ftellemweise Artilleriefener von machfender Starte.

Heresfront des Generalseldmarschalls von Sinden-burg: Im Abschnitt Terepelnifi-Pienicki wurde dem Feind das von ihm am 22. August genommene schmale Grabenftud wieder entriffen, hierbei 1 Offizier und 211 Mann zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet. Beiter nordlich feine besonderen Ereigniffe.

Der italienische Sagesbericht.

WIB. Rom, 25. Aug. Amtlicher Bericht von gestern: Aleine, aber führe Angrissonniernehmungen unierer Truppen gestatteten und, neue Stellungen in der rauhen und hochgelegenen Gegend der Jassal veletzen wir die Höhe 2353 südlich der Eima di Cece. Durch einen heftigen Gegenangriss gelang es dem Feind, vorübergehend wieder von ihr Besis zu ergreisen. Er wurde dann aber endgültig von uns zurückgeichingen. Am Eingang ins Clan-Tal nahmen unsere Beditzgetruppen im Sturm seindliche Berschanzungen längs der Wandabhänge des Cauria und der Cima di Copula. Längs der übrigen Front zeitweise Artislerie kömpte und Tätigkeit von Fingzengen und Ausklärungsabteilmegen. In einem Luftkampf über Görz schoft eines unserer Nieuporbslugzenge ein seindlichen Flugzeig al, das in Flammen gehüllt der Kanziano niederstürzte. bet Rangiano niederfturate.

Schloß Lorriand.

Roman von Matthias Blum.

Nachbrud verboten

In einem folden Gifer batte Marta Rothenau gefprochen, bag ihre Wangen glubten: fo fehr wurzelte in ihr bas Deutschtum, bag fie in biefem Augenblide nicht hatte ichweigen tonnen.

Da hob auch ber alte be Melanbre ben Ropf; babei war in feinen Augen ein fladernbes Feuer:

Frangöfifche Ruftur blutte. Und gegen ben Willen bes Bolles waren eben jene Landesteile von bem beutschen Machtworte unterjocht worben, die vorher noch ihr Blut für Frankreich vergoffen hatten. Ich war ein Frangose und bleibe es in meinem Bergen. Ich habe ja bafür

Die Sande bes Gelahmten gitterten in ber Erregung. Aber auch ihm wußte Marta Rothenan zu ant-

"Ich achte in Ihnen biefe Ehrlichteit. Ich verftehe Sie! Da Sie aus Ueberzeugung in jenem großen Kriege mitgefampft hatten, fo fonnten Gie an diefe neue Ruftur nicht glauben. Aber die anderen, die doch biefe vier Jahrzehnte geschaut und bie Wohltaten gefühlt hatten! Sie gestanden nach Ihrer Ueberzeugung! Aber tann fich jemand einen Deutschen nennen, ber im Stillen ben Gieg Frankreiches wünscht?"

Sie sind schön in dieser Entrustung, gnädiges Frau-sein," unterbrach sie Paul Renardier. "Schon? Das weiß ich nicht! Ich glaube aber, daß ith baran nicht benfen tonnte, wenn ich eine gerechte Sache verteibigen mußte."

"Bas foll ich verteidigen?" "Gie haben mich berftanben!"

"Bewiß! Co follen Gie auch bie Wahrheit horen. Elfässer bin ich, Deutscher muß ich fein."

"Das ift eine geworben, Effaß und Deutschland, Bothringen und Deutschland. Gine fo lange Friebensarbeit, die felbft Blinden offenbart haben muß, wie Deutschland ben beiben nur eine blubenbe Bufunft ichaffen will, hat alle zusammengeschweißt."

So reben Frauen, die auch in der Politik ftatt mit dem Berftande mit dem Gefühl urteilen möchten."

Baul Renardier hatte bas geantwortet. Ihm entgegnete Belene be Melanbre:

"Run hörft bu es felbft! Wir Frauen berfteben babon nichts."

"Ich fenne nur zwei große Aufgaben fur Frauen: Schon zu fein und geliebt ju werben."

Auf Diefe Entgegnung Renardiers erwiderte ihm

Marta Rothenau:

"Rein, bas allein wird einer beutschen Frau nie genugen: Nur Bierpuppe sein, bagu mag Baris bie Frauen bestimmen, benn frangofifche Rultur ift nur Barifer Kultur, ober — Berfall. Die beutschen Frauen fennen noch andere höhere Aufgaben."

"Politif gu treiben?" Sohnend flang biefe Bemertung.

"Rein! Teutsche Jugend gu erziehen in beutschem Sinne, Bahrheit und Chrlichfeit gu lebren -Marta Rothenau fithlte, wie bie Sanb von Selene

be Melandre die ihre brudte; bas war eine ftumme Bu-

"Warum benn nicht die Ehrlichfeit, Geftobienes zurūdzugeben?" "Elfaß und Lothringen waren beutich. Geftoblen

wurden Savonen und Nigga, gestohlen wurde Rorfifa." "Wie hipig. Bon folden Lippen mochte man fich faft betehren laffen."

Rur Baul Renardier war es immer wieber, ber geantivortet hatte. Marta fuhr fort: "Mir ift meine Ueberzeugung gu ernft, um tanbelnbe

Rebensarten zu gebrauchen. Wenn Rufland es magen

tollte, einen Aft ber Gerechtigfeit an bem Bolte ber Monigsmorber gu verhindern, bann burften Sie bavon überzeugt fein, daß Deutschland feine Trene an Defter reich in ber Stunde ber schwerften Rot beweisen wird. Deutschland wird an Defterreichs Geite treten."

Als Marta Rothenan biefe Antwort gegeben hatte, ba mar es, als lenchtete ein buntles Teuer in ben Angen von Paul Renardier auf.

"Dann werben Franfreich und England zu Ruffland flehen. Und miffen Gie, mas bann fommen wird? Der Beltfrieg!"

"Dafür, bag Defterreich jur den Mord bes Thronfolgers Gubne forberte?"

"Deutschland wird von brei Geiten angegriffen werben, Rugland wird mit feiner gewaltigen Deeresmatte die deutsche Armee im Often erbruden, Frantreich wird in Deutschland eindringen und England wird fur Deutsch' land alle Meere absperren. Das wird fein!"

"Rein, Deutschland wird fich feiner Große bewußt werben, alle Opfer werben gebracht werden in einer eingigen nationalen Erhebung, und alle Feinde werden erfdreden, wie ftael biefes einige Bolt ift. Go werben alle Tentiden fühlen, wenn auch alle boifen, bag unfer Maifer ben Frieden noch wird mahren tonnen."

"Rein! Frantreich will feine Kinder gurud!" Wer bas fagt und fich einen Tentiden nennt, ift ein Berrater. Fur einen folden burfte auf dentidem

Boben fein Raum mehr fein." Bum erften Male iprach nun auch Raoul be Mefanbre:

"Dier werden nur Meinungen ausgesprochen. Und ein freies Wort tommt jedem zu. Die Ereignisse | 15f uerden wir nicht beeinfluffen tonnen. Es wird ge ichen, was bem Schidfal gerecht ericheint."

"Gerecht! 3a, bas walte Gott!"

Neues vom Tage. Bertranenstundgebung.

Magdeburg, 25. Aug. Der Magdeburger Unter-beamtenverein hat in einer Entschliefung bem Reichstangler bon Bethmann Sollweg fein Bertrauen ausgesprochen.

WIB. Breifach, 25. Aug. Auf ber Oberbergener Sobe, auf ber fest langerer Beit Schienübungen stattfinden, fanden gestern zwei Knaben eine Mine, die sie zur Entzsindung brachten. Die Explosion war io bestig, daß beide Knaben hunderte von Metern weit jortgeschlendert und getotet wurden.

London, 25. Aug. Das Oberhaus nahm die Borlage betr. die Berlangerung der Arbeitszeit des jegigen Parlaments um 7 Monate mit dem Zufat bes Lord Bimbleddon, daß, falls Neuwahlen gum Unterhaus fattfinden, bevor die neuen Wahlerliften in Kraft getreten find, die neue Dauer bes Unterhaufes nur 2 Jahre mabren folle, in britter Lejung mit einer Mehrheit von 5 Stimmen an. Der Regierungsvertreter Erewe hatte ben Bufat

3m Unterhaus fagte Lord Cecil, in Bufunft folle fein naturalifierter Engländer ober ber Cobn eines solchen eine Anstellung im diplomatischen oder Konfularbienft erhalten, bis bie Anstellung vom Staatsfefretar ober vom parlamentarifden Unterstaatsfefretar bestätigt fei. (Eine hintertur ift alfo offen gelaffen.)

BIB. London, 25. Ang. Der Berein ber Lom-boner Badermeifter gibt befannt, bag am Montag ber Brotpreis wieder um einen halben Benny für bas Bier-

pfundbrot fteigen wird. Liverpool, 25. Aug. Gine Gewertichafteverfamm-Inng beschloß einen Protest gegen die Regierung, ba diese nichts gegen bie Maffenauftaufe von Lebensmitteln durch Bucherer unternehme.

Gin Gefen gegen Die Schwarzen Liften.

Bafhington, 24. Aug. In ber neuen Schiffsvorlage werben die Bollbehörden ermachtigt, jedem Schiff die Musfarierungspapiere zu verweigern, bas irgendeine amerifanische Ladung aus einem andern Grunde ablehnt als bem, baf es foon voll belaben fei. Die Botichafter ber Berbandsmadte find über biefe Formel febr erregt. Im Reprajentantenhaus bradite De Lemore eine Rejolution ahnlicher Art ein, burch die ber Brafibent ermach tigt wird, ein Aussuhrverbot auf Kriegeliejerungen und alle andern Ausfuhrwaren zu legen, wenn fie fur ein frembes Land bestimmt find, bas mit Bewußtfein bas Bolferrecht migachtet und die neutralen Rechte Amerifas verlegt.

Baden.

berurteilte einen hiefigen Schreiner wegen ichwerer Mig-handlung feines 3 1/2 Jahre alten Kindes zu 8 Monaten

(-) Mannheim, 25. Aug. Ein schwerer Junge, ber mit feinen Mitfdulbigen in Mannheim und Lubwigshafen verichiebene Einbruchsbiebstähle beging, hatte fich in ber Berfon bes 44jahrigen Rellners Fr. Schnei-ber aus St. Martin bor ber Frankentaler Straffammer ju verantworten, welche ihn ju 5 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehrverluft verurteilte.

(-) Mannheim, 25. Aug. An dem Umban der Riedbahnbrude wurden zwei Arbeiter, welche auscheinend bie Warnungsfignale überhort hatten, von ber Lotomotive eines Buges erfaßt und gegen die Gifentonftruftion ber Brude geschleubert. Giner ber Arbeiter erlitt ichwere

(*) Beinheim, 25. Aug. In ber Riche eines alten Saufes in der Rördlichen Sauptstraße jand gestern vormittag ein Ginfturg bes Gebalfes fatt. 28abrend bie Bohnungeinhaberin hierbei mit leichten Berlegungen im Geficht bavontam, wurde ein 13 Monate altes Mind, bas ihr gur Beauffichtigung übergeben war, verschüttet und tonnte unter ben Trummern nur als Leiche berausgezogen werben. Das verungliidte Rind ift bas Sohnchen bes ftabt. Fuhrmanns Georg Lang. Rachmittags fand fich an Ort und Stelle eine Gerichtskommission ein.

(-) Dabstadt bei Sinsheim, 25. Aug. Der Unabe bes Canbwirts Beng fiel in einen Rubel tochenben Baffers und verbruhte fich berart, bag er ftarb.

(-) Freiburg, 25. Aug. Gin paar luftige Tage wußten sich die Schloffereheleute B. zu verschaffen. Ihre Pjahrige Tochter fiahl mit einer gleichaltrigen Freundin ben Pflegeltern ber lepteren ein Spartaffenbuch mit 2700 Mt. Einlage und eine Raffette mit 105 Mt. 3nhalt. Bon den Einlagen hob Frau B. 1254 Ml. ab. Diefes Gelb wurden gufammen mit den 105 Dit. verjubelt. Bor bem Schoffengericht gaben die Chelente an, bem Rind geglandt zu haben, es habe das Geld von feinem Onfel gescheuft erhalten. Der Chemann B. wurde zu einem Monat und seine Frau zu drei Monaten Gefangnis verurteilt.

(-) Billingen, 25. Mug. Der Gemeinderat beichloft die Speifung armerer Minber mit Guppen vom 1. Dttober ab burdguführen. Die Jahresponichale für die Armenärzte wurde von 12000 Mart auf 15000 Mart

(-) Seidelsheim, 25. Aug. Sauptlehrer Schiff und feine Gattin feierten bas Geft ber golbenen Sochgeit. herr Schiff war fruber über 30 Jahre lang

Dauptlehrer in Belmöheim. (-) Freiamt (Amt Emmendingen), 25. Ang. Als Burgermeifter wurde hier Ratidyreiber Schneiber ge-

wählt. (-) Konftanz, 25. Aug. Die Ferienstraftammer bernrteilte bie Bojährige Kellnerin Banla Josephine Cachsen von Hamburg, die nach Berbuffung einer zwei-jährigen Gejängnisstrafe josort wieder einen Diebstahl beging ju 1 Jahr 3 Monaten Wefangnis. - Der vielfach borbestrafte Toglohner Schöntaler, ein beruchtigter Buchtlemester, erhielt wegen ichweren Diebstahls 21/2 Jahre Buchthaus. Gein Seffershelfer, ber 19fahrige Taglöhner Martin von Tuttlingen, 1 Jahr Gefängnis.

Württemberg.

(-) Eintigart, 25. Mug. (Warnung vor einem Schwindler.) Anfang August hat ein ca 35 Jahre alter Schwindler eine hiefige Mineraswaff verfäuserin auf folgende Beise geschäbigt: Er gar vor, ber Dekonom und Kafereibesiger Georg Geifler aus Burg bei Oberstaufen, BA. Sonthofen, ju fein und könne ber Fran 10 Pfund Emmentalerkafe zum Breis von 1,40 Mart liefern. Die Frau glaubte bie-fen Angaben und bestellte baraushin 10 Bjund Rase gegen Nachnahme. Dierauf ließ sich ber angebliche Delonom jedoch nicht ein, fondern bat um Borausbezahlung. Daraufhin bezahlte Die Bafferverläuferin einschlieglich Portoanslagen 15,50 Mt. Gie hat aber in der Folge ben Rase nicht befommen. Ein an die von dem Schwindfer angegebene Mbreife gerichtetes Schreiben ber Frau fam als unbestellbar gurnd. Collte ber angebliche Beife ler, der banrischen Dialekt spricht, noch andere Ber-sonen auf die vorbezeichnete Art geschädigt haben, so wird um Mitteilung an die R. Amtsamwaltschaft gebeten.

(-) Stuttgart, 25. Aug. (Berworfene Re-vision.) Das Reichsgericht in Leipzig hat die Revifion bes wegen boppelten Totichlags vom hiefigen Schwurgericht ju 15 Jahren Buchthaus und Debenftrafen verurteilten Zementarbeiters Albert Eblen bon Rohracter verworfen. Es handelt sich hier um ben Doppelmord im Ruhnlewald, ber Eblen gur Laft ge-

(-) Malen, 25. Aug. (Eine große Schulb.) Auf bem Wege ber öffentlichen Zustellung flagt die Filiale ber Württ. Bereinsbant in Aalen gegen ben Brivatier Richard Beller, früher hier, jest mit un-bekanntem Ausenthalt abwesend, wegen Forberung aus lausender Acchnung auf Bezahlung von 199586 Mt nebst Jinsen und Provision.

(-) Dberndorf a. R., 25. Aug. (Rohlinge.) Der Schlosser Friedrich Wiedemann von Rleineislingen und der Fabritarbeiter Karl Pfeiser von Hebelsingen traftierten sich It. "Schwarzw. Bote" in ber Sonn-tagnacht mit Meiser und Prügeln und brachten sich gegenseitig schwere Bersehungen bei. In der gleichen Racht haben Albert Leng von Sulz und Johannes Klaiber bon Miffeig den Arbeiter Johannes Bipp von Rolbingen, OA. Tuttlingen, überfallen und über die steile Bojchung beim "Schwanen" hinabgeworfen. Sipp wurde bewußtlos ins Spital gebracht, die Rohlinge seben ihrer Bestrafung entgegen. - Auf bem Schlatthof wurde bon boswilliger Sand ein Majdfinentreibriemen aus reinem Mutwillen zerschnitten und weggeworfen.

Schwäbische Beiden.

Der Gefreite Greiner pom Maljer-Triebrich-Regiment Rr. 125, ein feltener Streifgunger.

ein seltener Streifgänger.

(R. M.) Gebürte ist er unwelt Dehringen, da, wo in reigender Unordnung sich ein paar Bauernhäuser die "Halbe" am östlichen User der Brettach hinausziehen. Halbe" den beist daher der sonnige Weiter. Gottlob Greiner, kriegofreiwillig dei der 8. Kompognie, ist einer der kühnsten Streifgänger. Diese Frühlahr galt es seitzustellen, welche Truppen dem Regiment gegenübersianden und wie es in der seindlichen Stellung aussah. Bas klarken, gewaltsamen Patronissen die nicht geiungen war, das gelang dem Helben aus Hähren ganz allein. Greiner erdietet sich freiwillig, die schwierige Ausgabe zu Wen, umfoschwieriger, weil heute Bollmond ist. Er weis Kat, er geht allein. 11 Uhr abends verläßt er unsere wei ie und kriecht, jedes Granatloch und seden Strauch in dem freien Borland ausnübend. Ein tolles Gewehrseuer vom Feind die ganze Nacht durch, Greiner kauert sich daher an die seindliche Schulterwehr; abwatten Im Dämmermorgen sind die Gegner in ihre Unterstände gegangen. Zeht ist es Zeit sür den mutigen, rudigen Mann. Er steigt in den Graden, sogar an diesen Unterständen vordet, Einer ist leer, 2 Gewehre, 1 Halm. 2 Handung ist volldracht, der Feind ichten dem sein fehr Borsicksigen Kann.

Unterschrit erreicht der Kühne untere Stellung! Wöhlverdienter Lohn wartet seiner: vom Regimentskommandeur wird er zuter Linterschilter besärdert, vom seinem König aber erhalt er die Lohn wartet feiner: vom Regimentskommanbeur wird er jum Unteroffizier befürdert, von feinem Ronig aber erhalt er die Gelbene Militar-Berdienft-Medaille.

Die württembergische Verlustliste Rr. 450 betrifft die Inf.-Regt. Nr. 120, 124, 126 und 127, Füß-Regt. Nr. 122, die Landw.-Juf.-Regtr. Nr. 121, 122, 124, 125 und 126, die Feldart.-Regtr. Nr. 65 und 116 und enthalt Berichtigungen fruberer Berluft-

p96806689696969686 — Mriegschronik 1915 haaaaeeeaaeeaaeeeee

26. Auguft : Ginnahme ber Feftung Breft Litowsh burd bentiche und Biterreichifch-ungarifche Truppen.

- Deutsche Bortruppen haben Bialoftob erreicht. - Die Ruffen ftlidgten teilweife in bas Innere bes Binli-

Staffenifche Angriffe im Doberdo-Mbichnitt und gegen bie Sodilade von Lavarone, bie alle abgeschlagen murben.
- Bentiche Reie et ibn beleiften bie ruffliche Infel Dagb. 27. Anguft: Der Reldetag verlagt fich bis jum 30. Ro-

vember bs. 3s. - Gefechte bel Manich und Cobanten (Aurtand), mobel

2450 Ruffen gefangen genommen murben. - Die von ben Ruffen geraumte Jeftung Olita wird von ben Pertiter frefent.

- Defilich von Breft-Litomsk mirb ber Feind verfolgt-- Artifleriekampfe an ben Darbanellen.

636363636363636363 Konzert-Programm

Königl. Kur-Orchesters. Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

- サルケー (日)人をかー Samstag, den 26. August, nachm. 31/2-41 , Uhr

1. Ung. Marsch 2. Ouv. "Der erste Glückstag" 3. Wo meine Wiege stand, Walzer 4. Im Köpfle zwei Aeugle, Lied Schlögel Auber Ziehrer Millöcker 5. Aus dem musik. Kasten, Potpourri 6. Kassino-Polka

nachm. 5-6 Uhr

1. Ouv. "Der fliegende Holländer" Largo

Theresienstädter, Walzer Suite II. aus "Carmen" Kaisermarsch

abends 81/2 Uhr im Kursaal

飞翔 Musikalischer Abend Sonntag, den 27. August vormittags 8-9 Uhr

1. Choral: Werte munter mein Gemüte. Ouverture "Stradella" Tanzprioritäten, Walzer

Schäfers Sonntagslied Fant. aus "Hoffmanns Erzählungen" 6. Lob der Frauen, Mazurka

nachm. 3-41/2 Uhr Auf Königs Befehl, Marsch

Racoczy-Ouverture Mondscheinzauber, Walzer Fantasie aus "Undine" Ouverture "Liebe schafft Rat" Unter afrikan, Himmel

Christel-Walzer 8. Feldherrn, Marsch nachm. 5-6 Uhr

1. Militär-Marsch Nr. 1 Ouverture "Astorga" 3. Die Extravaganten, Malzer Paraphrase über "Die Loreley" 5. Tonbilder aus "Walküre"

Montag, den 28. August, vormittags 8-9 Uhr

Choral: Befiehl du deine Wege. Ouverture "Martha" Blumen-Walzer Balletmusik aus "Astorga" 5. Nachruf an Weber, Fantasie 6. Mein Liebesstern, Mazurka

nachm. 31/2-41/2 Uhr Kadetten-Marsch Ouverture "Teufets Anteil" Grigi, Walzer 4. Maffenruf des Kaisers 5. Ernst und Scherz, Potpourri 6. Der Sturmvogel, Galopp

Wagner Flotow Tschaikowski Abert Bach Heins Fuchs Auber

Linke

Faust

Clarens

Komzak

Schreiner

Komzak

Wagner

Händel

Wagner

Flotow

Straub

Straub

Jessel

Fetras

Jessel

Jarno

A. Prem

Schubert

Nesvadba

Abert

Strauß

Lortzing

Kreutzer

Cahnbley

Keler Bela

Offenbach

Bizet

Fahrbach

* Die filberne Berdienstmedaille erhielt u. a.: Gefreiter Albert Saag, Sohn bes Schuhmacher Saag bier.

Ev. Gottesdienft. 10. Conntag nach Dreieinigfeits-fest. 27. August. Borm. 1,10 Uhr Bredigt: Stadtpfarreer Rooler. Mitt. 1 Uhr Chriftenlehre mit ben Tochtern: Stabtvitar Remppis. Abends 8 Uhr Bibelftun e: Stabtvifar

Rath. Gottesdienft. Conntag, ben 27. Auguft, 61/2 und 71'- Uhr Grubmeffe. 91/4 Uhr Bredigt und Amt. 42 Uhr Chriftenlehre und Andacht. Un ben Wochentagen 61/, 7 und 71 , Uhr hl. Meffe. Kriegsbeiftunde: Montag und Freitag abend 61/, Uhr. Beicht: Camstag, 26. Aug. oon nochm. 4 Uhr an. Rommuninon: Bet ber bl. Reffe.

Jungdentichland. Camstag 1,8 Ilhr Turnen und Beiprechung. Conntag ! Uhr Antreten jum Gelbbienft.

Bermiichtes.

430 000 Eiferne Kreuze. Während bes jehigen Krieges find, mehr als 430 000 Eiferne Kreuze an unfere Truppen und folche ber verbündeten Armeen verliehen worden. Dievon entfallen über 420 000 auf die zweite Klasse und über 10 000 auf die

Generalfelbmat foall von Sindenburg als Rriegspate. Rach einer Melbung aus Ronigsberg hat Generalfeldmarichall von Sindenburg die Kriegspatenichaft über 10 oftpreußische Rriegsmaifen übernommen. Er stiftete zu diesem Iwed 3000 Mack, die ihm von einem Königsberger Knuimann bei seinem bolibrigen Militärjubiläum zur Bersügung gestellt wurden. Es sollen mit dem Geld Bersicherungen bei der oftpreußischen Kriegswaffenversicherung abreichtelsen werden.

dem Geld Bersicherungen bei der ostpreußlichen Reiegswaisenverssicherung abselchtosen werden.
Beokhartendiebe. Ein Rellner und ein Gelegenheitearbeiter stahlen durch Eindruch in die Gelchäftsräume einer städtischen Kommission in Verlin 2000 beokharten, mit denen sie einen schwung alen Landel t ieden. Bei ih er Br'a tang sand man noch einige tausend Karten vor. — Der Diedstahl von Ledenamittelharten scheint in Berlin an der Tagesordnung zu sein.
Die Senchler. Während die denischen Lustschiffe und Fliege. darauf bedacht sind, dei ihren Angeissen auf seindlichem Gebiet die Zivildevölkerung nach Röglichkeit zu schonen und die Bombenabwürse auf litärt die Anlagen zu beschänken, die auch mitteldar mit lärt dienstidar gemast werden können, mit Indrin de Anlagen zu beschänken, die auch mitteldar mit lärt dienstidar gemast werden können, mit Indrin de Angeisse mit Werten können, wie Fabriken, Hangen von Ansang an ihre Angeisse mit Borliebe auf offene Städte teils im Reich, teils in den desetzten Gebieten gerichtet, so das Tausende von kranzösischen oder belgtichen Staatoangehörigen durch französische Illegerdomben das Leden verloren haben. Run wurde neutlich in Flandern ein von einem französischen Flugzesg abgeworfenes Flugblatt ausgesunden, in dem die Benölkerung der von den Deutschen beletzten Gebiete getadelt mird, das sie die Arbeit in gewohnter Beise aufgenommen habe. Die verblindeten Iationen, die bisher die Schödigung der Bewölkerung kreng vermieden hätten (1), haben in voller Uebereinstimmung des chiefen Pationen, die bisher die Schödigung der Bewölkerung kreng vermieden hätten (1), haben in voller Uebereinstimmung des chiefen Pationen, die bisher die Schödigung der Bewölkerung kreng vermieden hätten (1), haben in voller Uebereinstimmung des chiefen Pationen, die bisher die Schödigung der Bewölkerung kreng vermieden hätten (1), haben in voller Uebereinstimmung des chiefenen Pationen haben sich dies selbst ausgeschlichen.

Gin Goffgengrabenwig. Wenn man zwei (englifche) Diplo-naten aus einem Morfer hinausschieft, mas ift bas?

Antwort: Ein Dum-Dum. Beldof.

Mutmafiliches Wetter.

Die Wetterlage hat fich noch nicht gebeffert. Auch für Conntag und Montag ift vielfach trubes und maßig bles, mit vereinzelten Rieberichlägen verbundenes, aber iegend trodenes Wetter gu erwarten.

Tafel-Uepfel.

3m Laben von Megger Treiber find icone Cafelapfel bas Pfund zu 26 Pfg. zu haben. Die Aepfel werben auch zentnerweise abgegeben.

R. Oberamt Reuenbürg.

Aufenthalt der Kinder auf den Straßen.

Der Zeitpunft nach bem Rinber bis gum vollendeten 14. Lebensjahr am Abend ber Aufenthalt auf öffentlichen Wegen, Stragen ober Plagen verboten ift, wird mit füdlichfter Sobenlage an ben Staatswald. Wirfung vom 1. September 1916 an auf

halb 9 Albr

festgesett (gu vergl. begirfspol. Borichriften vom 15. Aug. 1916, Engt. Nr. 193).

Den 23. August 1916.

Oberamtmann Riegele.

Befannt gegeben. Wilbbad, ben 25. August 1916.

Stadticultheißenamt : Bagner.

Einfamilienwohnhaus

zu verkaufen! In schönster Sohenlage Wildbads habe ich im Auftrag ein befferes Einfamilienwohnhaus, 5 Bimmer, Ruche, Mabchengimmer, Badzimmer, Reller, Holze und Roblege enthaltend, fowie kleiner Garten, elekt. Licht, zu verkaufen. Für Berrs ichaften und Benfionare fehr geeignet als ibealer Wohnfit. Berkaufspreis 20 000 DRt.

Rabere Ausfunft erteilt ber Beauftragte

Rudolf Gwinner,

Schwarzwälber Liegenschaftsvermittlung Tübingen, Bur Zeit im Hotel Maifc, Wilbbad.

In Tiibingen ein Landhaus mit 7 gimmer nebst Zubehör, 25 Ar Garten und Obftbaumfeld um 22000 M.

In Tübingen eine Anzahl Billen, Einfamilien wohnhäufer, Badereien, Mehgereien, Birticaften, Kolonialwarengeschäften und fonstige Geschäftshäuser in jeder Breislage.

In Beil im Schönbuch birett am Bahnhof, ein und Zubehör, mit größerem Garten um 30000 Dit

In Bayersbronn b. Frendenftadt fous mit 12 Bimmer und Bubehor, großer Schuppen fur Auto ober Fuhrwert, großer Garten direkt am Wald, um 30000 Mit. In Duglingen in 12 Minuten von Tubingen per Bahn erreichbar, ein Landhaus mit 7 Bimmer nebft Bubehör u. Garten um 17000 Dif. Bei Freudenstadt ein Sofgut mit Wirtschaft, Morgen Wiefen und Feld, 18 Morgen Balb, Un eil an eleft. Wert und Sägmühle um 50000 Mt.

In Allpirsbach ein gut gehendes Gasithaus in bester Lage ber Stadt, befonders für Meiger ober als Benfion geeignet, um 32000 DR. In Wildbad ein befferes Privatwohnhaus mit Morgen Garten und Biefen in iconfter Sobenlage um 60000 Mt.

In Tilbingen ein besieres Ladens

geschäft, in bester Geschäftslage, jahrlicher Reingewinn von 5000 Det. wird nachgewiesen. Bur Uebernahme find 5-8000 Mf. e forberlich.

3m Schwarzwaldfreis einige altrenovierte Gafthoje und Bierbrauereien. Brima Objette. Borgugliche Erifteng. Rabere Ausfunft exteilt

Audolf Gwinner, Libingen.

Schwarzwälder Liegenschaftsvermittlung. Bur Beit im Sotel Daifch in Wilbbab. Unfragen und Auftrage borthin erbeten.

Himbeeren

kauft jedes Guantum Chriftian Rünglen

> 1. wurtt. Fruchtsaftprefferei mit Dampfbetrieb Sulibadi a. d. Murr

> > WILDBAD.

faufen Gie am beften nur in ber Rieberlage

Mente, Karlsruhe Dermann

Bauptftraße birett neben Frifeur Beld u. Bahringer.

Inhaber: E. DAUR Colonade Laben Rr. 9

59098955985965959595998959595998989595989895

Herrschaftliche Villa in Wildbad zu verkaufen.

In Bilbbab, Bürttembergs größte Babeftabt, habe ich eine Billa, 12 bewohnbare Zimmer, Ruche, Babezimmer, guter Reller, Solg- und Rohlenlege, Wafchtuche enthaltenb, ju verfaufen. Das Anweien fieht in eigenen 6 Morgen umfaffenben Garten und Obitbaumfelb, grengt bireft in Raufer ber Billa fann noch

Dacht-Jagd

an die Billa angrenzend mit übernehmen. Eigene Jagdhutte mit 4 Betten, 15 geschloffene Sochitze vorhanden, vorzüglicher Bestand an Hochwild, Reh und Auerhahn.

Das Anwesen ift ein idealer Wohnfit für Berrfcaften und Jagbliebhaber, eignet fich auch für Sanatorium und Erholungsheim.

Die Billa und bas Jagdgebiet fann jebergeit burch mich eingesehen werben.

Rabere Ausfunft erteilt ber Beauftragte

Rudolf Gwinner

Schwarzwälber Liegenschaftsvermittlung, Gubingen Die Billa wird auch mit 1 ober 2 Morgen Garten par zelliert abgegeben.

Raufdliebhaber belieben ihre Abreffe im hotel Maifch, Wildhab abzugeben.

Auf vielseitigen Wunsch neu zugelegt:

Feldscheinwei Feldgrau, ca. 300 Kerzen Lichtstärke.

50 Meter Reichweite. :-: Mark, 6, 25.

ELEX I K. von Mark 1. 85. bis Mark 6. 25.

41/2 Volt, 10 Stunden Licht 95 Pfennig Verkauf zu Fabrikpreisen.)-()-(Stets frische Batterien bei

Friseur, Parfumerie u. Sport-Geschäft Photo-Handlung. -- König-Karlstr. 68

Photo-Zentrale

Drogerie und Sanitätsbazar Hans Grundner's Nachf.

Erstes Spezialgeschäft für

PROSOSPADIA DE Ser Sanb

Wildbad, Hanptstr. 86. Telefon 76.

Erstklassige photogr.

Apparate zu Originalpreisen.

Kodaks -

Entwickeln und Copieren von Films und Platten wird prompt, sauber und billig fachmännisch ausgeführt.

Platten, Films, Papier, Bäder usw. stets frisch am Lager.



erftklaffige beutfche Sabrikate jum Stopfen u. Stiden eingerichtet Meber 21/, Millionen im Gebrauch, in Qualitat unübertroffen.

Granblichen Unterricht in allen Fachern gratia Laugjährige fachmannifche Erfahrung.

Reparaturwerfftätte. Erfatteile.

M. Riexinger, Mefferidmiebmeifter.

Flaschenbier

e mpfiehlt

Mennbachbrauerei.

Wildbab, ben 26. August 1916.



Danksagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir bei bem rafchen Ableben unferer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

geb. Sortheimer

von allen Seiten erfahren burften, für bie vielen Blumenfpenben, für bie gablreiche Begleitung jur letten Rubeftatte, für bie erhebenbe Trauermufit fowie ben fr. Tragern fagen

herzlichen Dank.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Frit Dempel, Raufmann, mit Frau, geb. Bechtle, Fr. Funt, Sotelier, mit Frau Paula, geb. Dempel,

D. G ofmann, Raufmann, mit Frau Johanna, geb. Sempel.

Wilbbad, ben 25. August 1916.



Danksagung.

Bur bie uns anläglich bes Berluftes unferes lieben Cohnes, und Ontels

> Karl Kappelmann Bef.-Inf.-Beg. 119

allfeitig erwiesene Teilnahme danken herzlich.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Agl. Aurtheater. Sente abend

der Sabinerinnen. Schwant in 4 Aften Sonntag abend Mignon.

In mein als außerst reel

Teilhaber uno

aufzunchmen. Jahrlicher Berbienit von 3000 Dif. wirb nach gewiesen.

Mis Einlage find 500 bi 1000 ML erforberlich, welch fichergestellt werben. Leitte angenehme Tätigfeit. tüchtigen Beren cuch Rriegs invalide folmende fidjere Eri fteng. Gefälligen Angebore. icht entgegen unter 3. 65. 73 politagernd Bilbbab.

Bein paur ftirfere Laurer:

Schweine hat ju verfaufen.

Monnenmadjer Schreinermftr.

Gelucht auf 1. ober 15. September ein Mädchen

bas gut bürgerlich tochen fann und Sausarbeit übernimmt, in fleineren Saushalt nach aus hat abzugeben warts. Angebote unter 9. 15 an die Erp. bs. Bl.

[147]

mit je 3 Zimmern bis 1. Oft.

mit Loden bis 12. Oftober bo 36. in unserem Hons in ber Rathausgaffe haben wir gu befannten Kommiffions und vermieten. Dit bem Laden Mgenturengeschäftsucheich einen ift ber Berfauf unferer Fabritate ichreibgewandten Mann als auf Bunich verbunden. 3n tereffenten wollen fich bireft an uns wenden.

Erih guhn u. Sohne, Rorb-Rinbermagen- u. Doly warenfabrif Metingen (Württ.)

Große Meßstettener Ziehung bereits am 29. Aug. 1916.

Ebsthard Fetzer, Stuttgart Friedrichstr. 56. o Pernaprecher 10112

In Wildbab burch Geldiw. Elum, Sauptfir.



Mennbachbrauerel

